

dersehensfreude sich auf beiden Seiten bemerkbar macht. Es wird dann erzählt: aus dem Schulleben, die älteren Gehörlosen — von den Zukunftsplänen, die Jungen. Eines wissen die jungen Gehörlosen: daß sie immer Hilfe bei ihrem Verein finden werden.

Wieder hat der Tod eine große Lücke gerissen!

Ehrwürdige Barmherzige Schwester Maria Philothea Sigl, ist im Alter von 85 Jahren, von denen

sie 61 Jahre im Dienste der Taubstummen an der Landestaubstummenanstalt in Mils verbracht hat, gestorben. Noch im Vorjahr haben wir uns so gefreut, als wir berichten konnten, daß Sr. Maria Philothea mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol ausgezeichnet wurde. Eine große Anzahl von Gehörlosen wird in Dankbarkeit an die liebe Verstorbene denken und sie in guter Erinnerung behalten. Vorbildlich war ihr Wirken für die Taubstummen!

Hans Zingerle

GEHÖRLOSEN-SPORT

Offizielle Berichte aus dem Österreichischen Gehörlosen-Sportverband und den Gehörlosen-Sportvereinen

Osterreichische Gehörlosen-Verbandsmeisterschaften 10. — 11. Juli 1966 in Salzburg

Fünf Bundesländer hatten ihre Nennung für die Österr.-Gehörlosen-Verbandsmeisterschaften abgegeben. Die Vorbereitungen und die klaglose Versorgung der Teilnehmer übernahm der Salzburger-Gehörlosen-Turn- und Sportverein unter Führung von Frau Hullegger.

Das Wetter meinte es fast zu gut, trotz der drückenden Hitze kämpften alle Mannschaften der Sparte Fußball, Faustball, Kegeln, Schießen und Tischtennis mit sehenswertem Einsatz, immer vorbildlich und fair. Die Leistungen der Spieler waren zufriedenstellend, dennoch muß noch mehr auf Ausdauer und Geduld trainiert werden, denn nach einigen Spielen wirkten die Spieler nervös und zerfahren, was auch der Hitze zuzuschreiben war.

Im Kegelbewerb waren lange Zeit die Wiener chancenlos, jetzt konnten sie sich über einen knappen Sieg gegen die Tiroler freuen. Die Tiroler selbst stellten zwei Ersatzleute auf.

Im Einzelkegelbewerb der Herren konnte der oftmalige Meister Fritz Kral den besseren Wurf für sich buchen. Sonst waren in den vergangenen Jahren die Tiroler und Steiermärker erfolgreich.

Ergebnisse im Mannschaftskegeln

1. Wiener-Gehörlosen-Sportklub, 1901	2184 Holz
(Klement, Stolzenberger, Randa, Neuweg, Hlawicka, Kral)	
2. Gehörlosensportverein von Tirol	2171 Holz
(Dietl, Angermaier, Suitner, Oberleitner, Pichler, Zingerle)	
3. Gehörlosensportsektion Steyr	1912 Holz
(Rupf, Genzeger, Harreither, Schmalzer, Molterer, Stoiber)	

Ergebnisse im Einzelkegeln

1. Fritz Kral (Wien)	787 Holz
2. Franz Dietl (Tirol)	779 Holz
3. H. Zingerle (Tirol)	757 Holz

Ergebnisse im Damen-Einzeln-Kegeln

1. I. Stadler (Salzburg)	300 Holz
2. E. Waneck (Wien)	294 Holz
3. A. Kindlinger (Salzburg)	252 Holz
4. E. Meilinger (Salzburg)	228 Holz

Bei den Faustballkämpfen waren die Steyrer haushoch den schwachen Salzburger und Wiener Kameraden überlegen. Wenn Steiermark dabei gewesen wäre, hätte das Resultat wahrscheinlich anders ausgesehen.

Ergebnisse im Faustball

	S	NL	P
1. Gehörlosensportsektion Steyr	2	—	124 : 34 4
2. Salz. Geh.-Turn- u. Sportv.	1	1	86 : 87 2
3. Wiener Geh.-Sportklub	0	2	50 : 139 0
1. Steyr — Wien	72	15	(35 : 9)
2. Salzburg — Wien	67	35	(38 : 16)
3. Steyr — Salzburg	52	19	(26 : 10)

Tischtennis:

Der Herrenwettbewerb im Tischtennis verlief wie erwartet. Wien siegte, ohne sich anzustrengen, gegen Salzburg. Doch waren die Salzburger richtige Kämpfer, aber bei einigen fehlte die Erfahrung in der Abwehr.

Nach langer Zeit konnte wieder ein Tischtennis-Damen-Turnier zur Austragung gelangen. Neu waren die Tirolerinnen, die auch brav gegen die routinierten Wienerinnen kämpften.

Ergebnisse im Herren-Einzel

	Sg.	Nlg.	Pkt.
1. Johann Kolm (Wien)	10	0	20
2. Engelb. Blaha (Wien)	9	1	18
3. Robert Dangl (Wien)	8	2	16
4. Leopold Schober (Salzburg)	7	3	14
5. Matt. Krispler (Salzburg)	6	4	12
6. Joh. Binder (Salzburg)	5	5	10
7. Phil. Noll (Salzburg)	3	7	6
8. Rob. Aschbacher (Tirol)	3	7	6
9. Fried. Povysil (Wien)	2	8	4
10. Erwin Böhm (Tirol)	1	9	2
11. Leop. Gaderer (Salzburg)	1	9	2

Ergebnisse im Damen-Einzel

	Sg.	Nlg.	Pkt.
1. Christine Schneider (Wien)	3	0	6
2. Franziska Donauer (Wien)	2	1	4
3. Rosmarie Beneder (Tirol)	1	2	2
4. Elfriede Gleißner (Tirol)	0	3	0

Ergebnisse der Herren-Mannschaften

1. Wien (Kolm, Blaha, Dangl)	2 Sg. 0 Nlg. 4 Pkt.
2. Salzburg (Schober, Noll, Krispler)	1 Sg. 1 Nlg. 2 Pkt.
3. Tirol (Böhm, Aschbacher)	0 Sg. 2 Nlg. 0 Pkt.

Ergebnisse der Damenmannschaften:

1. Wien (Schneider, Donauer)	1 Sg. 0 Nlg. 2 Pkt.
2. Tirol (Beneder, Gleißner)	0 Sg. 1 Nlg. 0 Pkt.

7-8/66 (Seite 6-7)

Bei den Schießwettkämpfen die eine schwache Teilnehmerzahl aufwies, waren die Wiener am stärksten vertreten. In ihren Reihen standen erfahrene Schützen, denen man den Rang nicht ablaufen konnte.

1. Ernst Mück
2. Emmer. Maurer
3. Josef Matek
4. Gerh. Schmidt
5. Heinz Hartmann

Die Fußballspiele der Salzburger, Kärntner und Wiener waren dementsprechend kurz. Bei drückender Hitze mußte gleich nach dem Schlußpfiff des Schiedsrichters der nächste Gegner antreten, sodaß sich bei den kämpferischen Kärntnern bald Ermüdungserscheinungen bemerkbar machten, da die Kärntner zwei Spiele hintereinander spielen mußten. Die Wiener kamen ausgeruht auf das Feld und überrannten die Kärntner und Salzburger, wobei letztere nur dreißig Minuten (die Salzburger gaben auf) spielten.

Ergebnisse der Fußballspiele

1. Spiel: Kärnten — Salzburg 2:1 (2:0)

Am Anfang waren die Kärntner überlegen, doch nach der Halbzeit holte Salzburg auf. Nur der Unentschiedenheit ihrer Stürmer verdankten die Salzburger diese Niederlage. Beste Spieler: Okorn, Köck, Daniel, Perauer (Kärnten); bei Salzburg: Praschberger, Schober und Reichl. Torschützen: für Kärnten Fanzolt und Köck, für Salzburg Kopper.

2. Spiel: Wien — Kärnten 6:1 (3:1)

Die Wiener hatten einen guten Tag, während die Kärntner schon Ermüdungserscheinungen vom ersten Spiel zeigten. Die Kärntner waren zu umständlich. Beste Spieler bei Wien: Kolm, Czepka, Palecek, Novacek. Bei Kärnten nur Daniel und zeitweise Okorn. Torschützen für Wien: Kolm, Palecek, Mujkanovic, Czepka (3); für Kärnten Fanzolt.

3. Spiel: Salzburg — Wien 0:5 (0:5)

Die Wiener waren haushoch überlegen und hatten einen zweistelligen Sieg erringen können. Die gesamte Wiener Elf war gut und verdankt dies ihrer Erfahrung. Salzburg warf die Flinte zu früh weg. Tore Czepka (2), Mujkanovic (3). Zum Abschluß ein Lob allen Mannschaften für den Kampfgeist und die Fairneß.

Ein besonderes Lob verdienen die beiden Schiedsrichter für ihre Korrektheit und Mühe das Spiel flüssig zu gestalten.

Der Salzburger Gehörlosen Turn- u. Sportverein spendete aus Anlaß seines 35-jährigen Bestandsjubiläum schöne Ehrenpreise an die besten Mannschaften

und Einzelspieler. Alles in allem kann man diese Veranstaltung als eine gelungene Bereicherung bezeichnen, nochmals ist zu betonen, daß nicht unwesentlich die gute Organisation des Salzburger Gehörlosen Turn- u. Sportvereines beitrug. A. Beer

Kegeln

Die Kegelmeisterschaften 1965/66 sind zu Ende und es konnte der Gehörlosensportverein von Tirol unter 11 Kegelsportvereinen den 6. Rang erringen. Wenn dies auch eine schöne Leistung ist, so wollen wir uns noch sehr anstrengen und trachten, auf den 3. oder 4. Rang zu kommen. Der beste Kegler der Herbst- und Frühjahrsmeisterschaften 1965/66 ist Franz Dietl, nach ihm kommt Sportkapitän Max Angermair. Angermair hat im Frühjahr den Rekord von über 400 Holz, die er siebenmal erreichte. Jeden Montag beim Training unterrichtet Angermair schon seit 10 Jahren seine Sportkameraden.

Nochmals sei hier unseres verstorbenen Kegelbruders Peter Sieberth gedacht der im Jahre 1963 einen Rekord von 851 Kegeln hatte und bis jetzt noch nicht überboten wurde. Wir trauern sehr um unsern Peter!

Bei den österr. Gehörlosen-Kegelmeisterschaften am 11. Juni in Salzburg hatten wir leider diesmal Pech. Sieben Jahre hindurch war der Gehörlosen-Sportverein von Tirol österreichischer Kegelmeister und mußte mit einem Minus von 13 Kegeln die Meisterschaft an den Wiener-Sportclub abtreten. Für die nächsten Meisterschaften in Steyr 1967 werden wir fest trainieren müssen! Am 14. Juli wurde das schon traditionelle 14. Wanderpokalkegeln auf den Bahnen der Fischerschule ausgetragen. Es gab ein spannendes Duell zwischen Franz Dietl und Max Angermair. Franz Dietl hatte schon zweimal den Pokal gewonnen und mußte nun diesen Pokal an den diesjährigen Sieger Max Angermair abgeben. Die Ergebnisse: Max Angermair 817 Holz, Franz Dietl 811 Holz, Zingerle Hans 785 Holz, Wachter Herbert 767 Holz, Oberleiter Franz 716 Holz, Brunner Hans 681 Holz, Engl Heinrich 677 Holz, Picher Konrad 668 Holz, Suitner Paul 653 Holz. M. A.

Sportverbandsmeldungen

Am 3. und 4. September 1966 findet in Wien ein Tischtennis-Länderkampf Österreich gegen Holland statt. Vom Tischtennis-Fachwart Mikulasek wurden folgende Teilnehmer nominiert:

Herrn: Johann Kolm, Engelbert Blaha, Robert Dangel; Ersatz Heinrich Brodnik.

Damen: Christine Schneider, Franziska Donauer, Walpurga Pfatschbacher; Ersatz Rosmarie Beneder.

Am 1. und 2. Oktober wird voraussichtlich in Salzburg ein Tischtennis-Lehrgang durchgeführt. Das Interesse für diesen Kurs ist wieder überaus groß. Anmeldungen sind bis spätestens 10. September 1966 an das Sekretariat zu richten. A. Beer

Wer Zeitung liest, weiß mehr!



Darum leset Eure

**„Österreichische
Gehörlosen-Zeitung“**

Erscheint zur Zeit alle 2 Monate
in Doppelnummern!

Jahresbezugsgebühr S 25.—

Werbet für Eure Zeitung!